

Zusätzliche Erläuterungen zum Geschäftsbericht

In Ergänzung zu den im Geschäftsbericht offengelegten Entschädigungen von TCHF 430 an Dr. Edgar Oehler in Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten für die STI Precision Machining (Changshu) Co. Ltd. hat der Verwaltungsrat zusätzliche Abklärungen durch eine externe und unabhängige Stelle veranlasst. Der entsprechende Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, der die relevanten Fakten betreffend Mandatierung (inkl. Beizug als Berater durch das lokale Management), Aktivitäten und Entschädigungen von bzw. an Dr. Edgar Oehler beleuchtet, liegt dem Verwaltungsrat vor. Der Bericht zeigt auf, dass die Beauftragungen und Entschädigungen von bzw. an Dr. Edgar Oehler aufgrund der dazu erforderlichen Beschlüsse und Mandatsvereinbarungen in allen wesentlichen Punkten formell korrekt erfolgten.

Die für die Tätigkeiten in 2013 auf der Basis der Mandatsvereinbarungen ausgerichteten Entschädigungen von TCHF 415 teilen sich auf in Honorare von TCHF 288 (144 Tage à CHF 2'000) und Spesen von TCHF 127 (Reisepesen, Fahrzeugspesen und Unterkunft). Die verbleibenden TCHF 15 betrafen Abgrenzungsposten.

Im ersten Halbjahr 2013 waren die Bereinigung der Bauabrechnung sowie die Auseinandersetzungen mit dem lokalen Generalunternehmer Gegenstand des Engagements von Dr. Edgar Oehler (50 Tage). Ab 16. Juli 2013 nahm er zusätzlich die Funktion als General Manager ad interim wahr (94 Tage). In dieser Funktion ist es ihm gelungen, eine deutliche Verbesserung der operativen Resultate der STI Precision Machining (Changshu) Co. Ltd. in China zu erreichen. Nachdem die EBITDA-Ergebnisse der Vorperioden negativ ausgefallen waren, erarbeitete die STI China unter der Führung von Dr. Edgar Oehler im 2. Halbjahr 2013 ein EBITDA von 12%. Der Umsatz konnte in dieser Periode gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 um mehr als 70% gesteigert werden.

Der Verwaltungsrat der AFG ist sich der besonderen Funktion von Dr. Edgar Oehler als General Manager ad interim in China vor dem Hintergrund der eingeleiteten Veräusserung der Division Oberflächentechnologie bewusst. Er ist der Überzeugung, dass die erfolgreichen Sanierungsmassnahmen in China einem optimal verlaufenden Verkaufsprozess förderlich sind. Der Verwaltungsrat begleitet deshalb diesen Prozess mit gebührender Sorgfalt und Vorsicht und hat die dazu notwendigen Massnahmen eingeleitet.

Arbon, 10. April 2014